



Lesung – 4. September 2026, 19.30 Uhr

Leon Engler

Botanik des Wahnsinns



Eine aus dem Ruder gelaufene Familienanamnese? Ein Schelmenroman? Ein Lehrstück in Empathie? Leon Englers Debüt ist all das und mehr: ein zärtlicher Befreiungsschlag und die Geschichte einer Versöhnung. Lieblingsbuch des Schweizer Buchhandels 2026.

Nach der Zwangsräumung der Wohnung seiner Mutter bleibt dem Erzähler nur der Abfall seiner Familiengeschichte. Er blickt zurück auf einen «Stammbaum des Wahnsinns»: eine bipolare Grossmutter, ein psychisch kranker Grossvater, eine alkoholranke Mutter, ein depressiver Vater – und auf seine eigene Angst, verrückt zu werden. Schliesslich landet er selbst in der Klinik, allerdings als Psychologe. Dort lernt er, dass Menschen mehr sind als ihre Diagnosen und Zuhören wichtiger sein kann als jede Einordnung. – Leon Engler schreibt empathisch, klug und literarisch stark über psychische Erkrankungen, familiäre Traumata und die Frage, was eigentlich «normal» ist.

Über den Autor: Leon Engler studierte Theater-, Film-, Medien-, Kulturwissenschaft und Psychologie. Er ist tätig als Autor, Psychologe und Dozent für Psychologie und Literarisches Schreiben. *Botanik des Wahnsinns* ist sein Debütroman.

Fr, 4. September 2026, um 19.30 Uhr. Buchhandlung Ganzoni, [Spalenvorstadt 45, Basel](#). Eintritt Fr. 15.- (per Vorkasse innert 14 Tage nach Anmeldung zu bezahlen). Anmeldung über [diesen Link](#) bis spätestens am 14. August 2026. Im Anschluss an die Lesung sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Veranstaltet durch:



Verband der Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten beider Basel

